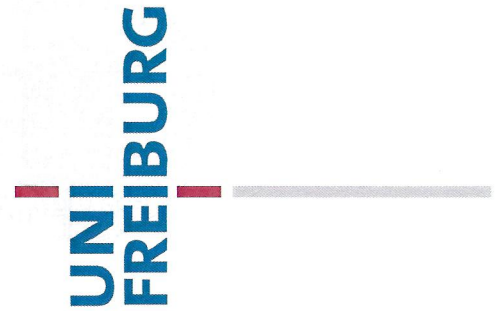


Büro der Gleichstellungsbeauftragten, Werthmannstr. 8 (RG)
D-79098 Freiburg

Herrn Martin Chrobok
Dezernat 2
Haushalt und Finanzen
Rektorat am Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

– per E-Mail –



Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Gleichstellungsbeauftragte

Dr. Ina Sieckmann-Bock

Werthmannstraße 8 (RG)
D- 79098 Freiburg

Tel. 0761/203-4222

Fax 0761/203-4256

gleichstellungsbuero@uni-freiburg.de
www.gleichstellungsbuero.uni-freiburg.de

Freiburg, 18.11.2016

Abschlussbericht „Newsletter Gleichstellung“

Sehr geehrtes Vergabegremium,
sehr geehrter Herr Chrobok,

für den Zeitraum vom 01.06.2015 bis 31.05.2016 standen dem Gleichstellungsbüro Mittel aus dem Innovationsfond in Höhe von 16.100 € für das Projekt „Newsletter Gleichstellung“ zur Verfügung.

Ursprünglich hatten wir einen Antrag auf Mittel aus dem Innovationsfond in Höhe von 32.200 € für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 beantragt. Die beantragte Summe wurde vom Vergabegremium halbiert. Meine beiden Referentinnen Katja Limbacher und Lina Wiemer erhielten daraufhin je eine 12,5 % Aufstockung ihrer 50 % Stellen.

Mit dem Start des Projektes zum 01.06.2015 begann mein Team damit die technischen Voraussetzungen für das professionelle Verschicken eines Newsletters einzurichten. Unerwartet stellte sich heraus, dass unsere Webseite, über die der Newsletter verschickt werden sollte, aufwendig vom Rechenzentrum in eine neue Umgebung umgezogen werden musste. Nachdem dies erfolgte, zeigte sich, dass mit der Aktualisierung der Webseite eine Verschickung mit dem universitätseigenen CMS-Programm „Newslettergenerator“ dennoch nicht möglich war. Nach intensivem Austausch mit den Verantwortlichen im Rechenzentrum, haben wir uns schließlich dazu entscheiden, den Newsletter nicht mit dem universitätseigenen Programm, sondern mit Hilfe eines frei verfügbaren Programms zu gestalten und zu versenden. Der erste Newsletter konnte dann schließlich Ende Juli 2016; der zweite Newsletter Ende Oktober 2016 verschickt werden. Die dritte Ausgabe ist für Dezember 2016 geplant.

Bekanntmachung des Newsletters Gleichstellung

Der Newsletter Gleichstellung wurde als Mail-Liste im Rechenzentrum eingefügt. Damit ist eine automatische Anmeldung für Interessierte über myaccount möglich. Zudem haben wir zahlreiche unterschiedliche Personengruppen per E-Mail und in Gesprächen auf den Newsletter aufmerksam gemacht.

Inhalte des Newsletters

Um einen Eindruck des Newsletters zu bekommen, haben wir Ihnen mit diesem Schreiben die erste Ausgabe beigelegt.

Zahl der Abonnent_innen

Der Newsletter Gleichstellung hat z.Z. 447 Abonnent_innen, darunter zahlreiche Studierende und Lehrende unserer Universität. Die Zahl der Abonnent_innen nimmt von Monat zu Monat zu.

Erreichte Ziele

Ziel des Newsletters Gleichstellung war es, Studierende und Lehrende anzusprechen und für die Themen Gleichstellung, Chancengleichheit und Gender in Studium, Lehre und Forschung zu interessieren und zu sensibilisieren. Dass der Newsletter auf großes Interesse stößt, zeigt uns die hohe Zahl an Abonnent_innen aus unterschiedlichen Zielgruppen. Gleichzeitig macht der Newsletter deutlich, dass Gleichstellung alle universitären Gruppen betrifft und alle Mitglieder der Universität dazu beitragen können, Gleichstellung noch stärker innerhalb der Universität zu verankern. Der Newsletter trägt somit dazu bei das Gleichstellungsangebot der Universität Freiburg wirkungsvoll und nachhaltig auszubauen.

Zukunft des Newsletter Gleichstellung

Es ist geplant den Newsletter ein- bis zweimal pro Semester zu verschicken und in die regulären Aufgaben des Gleichstellungsbüros aufzunehmen. Zudem wird der Newsletter, wie schon im Antrag angedacht, um den Schwerpunkt „Vielfalt“ erweitert.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ina Sieckmann-Bock

Anlage:
Erste Ausgabe des Newsletters

Gleichstellungsbuero

Von: gleichstellungsbuero@uni-freiburg.de
Gesendet: Dienstag, 26. Juli 2016 09:09
An: gleichstellungsbuero@uni-freiburg.de
Betreff: MailChimp Template Test - "Newsletter Gleichstellung 01/2016"



Gleichstellungsbüro der Universität Freiburg, Newsletter
Gleichstellung 01/2016.

Willkommen zur ersten Ausgabe unseres Newsletter Gleichstellung

Chancengleichheit hat viele Facetten und diese präsentieren wir Ihnen in unserem Newsletter! Wir berichten über Aktuelles und informieren Sie über Veranstaltungen. Der Jahresbericht 2015 der Gleichstellungsbeauftragten liegt nun vor: Der Anteil der Professorinnen ist im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt auf 22 % gestiegen. Warum das nicht reicht, erklärt Ina Sieckmann-Bock im **Blitzlicht**. Im

September 2016 erwartet das Gleichstellungsbüro ca. 160 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte und Gleichstellungsakteurinnen an Hochschulen zur 28. Jahrestagung der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten unter dem Titel „Nachhaltige Gleichstellungspolitik“ an der Universität Freiburg. Informationen zum Programm finden Sie unter **Aktuelle Termine im Gleichstellungsbüro**.

Wir wünschen eine anregende Lektüre!

Dr. Ina Sieckmann-Bock, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Freiburg
Kajja Limbacher und Lina Wiener, Gleichstellungsreferentinnen
Kajja Gruber, Sekretariat (v.l.n.r.)



Themen dieser Ausgabe

- **Blitzlicht: Warum braucht die Uni eigentlich noch eine Gleichstellungsbeauftragte?**
- **Aktuelles aus dem Gleichstellungsbüro**
- **Verabschiedet: Leitlinie für geschlechtersensible Sprache**
- **Vorgestellt: Neue Professorinnen**
- **Nachgefragt: Mit Gender Mainstreaming zu mehr Chancengleichheit?!**
- **Beauftragt: Zuständigkeiten bei Fragen zu sexueller Belästigung und Stalking**
- **Nachlese(m): Fotoausstellung „Frauen, die Forschen“**

Blitzlicht: Warum braucht die Uni eigentlich noch eine Gleichstellungsbeauftragte?

Die Gleichstellungsbeauftragte Dr. Ina Sieckmann-Bock berichtet jährlich im Senat über den Stand der Dinge in Sachen Gleichstellung an der Universität Freiburg. Den

Jahresbericht 2015 stellte sie am 29. Juni vor. Über die wichtigsten Ergebnisse des Berichts, Steigerung des Professorinnenanteils und Veranstaltungen im Jahr 2015, gibt sie Auskunft.

Ihre Auswertung der Daten des Jahres 2015 zeigt, dass der Anteil der Professorinnen an der Universität Freiburg 22 Prozent beträgt, werden die W1-Professuren (Juniorprofessorinnen) mitgezählt, liegt der Frauenanteil sogar bei 24 Prozent. Können Sie sich nun zufrieden zurücklehnen?
Die Antworten finden Sie [hier](#).

Aktuelles aus dem Gleichstellungsbüro

Hier finden Sie eine Übersicht unserer Veranstaltungen und Fortbildungen im Wintersemester 2016/2017.

- 28. Jahrestagung der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF): „Nachhaltige Gleichstellungspolitik“, vom 28. bis 30. September 2016 an der Universität Freiburg, [Download Programm](#)
- „Living in the Age of Drones“ Vortrag von Prof. Dr. Jutta Weber am 3. November 2016, 19:15, Kollegiengebäude (KG) III, Hörsaal 3044, [weitere Informationen](#)
- Save the Date: Workshop „Prüfungen gendersensibel gestalten“ mit Dr. Bettina Jansen-Schulz am 17. November 2016, [weitere Informationen](#)

Verabschiedet: Leitlinie für geschlechtersensible Sprache

Die Vielfalt der Geschlechter lässt sich auch sprachlich abbilden. Mit einem geschlechtersensiblen Sprachgebrauch können wir alle aktiv zu einem wertschätzenden Miteinander beitragen! Differenzierte Formulierungen vermeiden Ungleichheiten und Diskriminierungen und tragen zur Qualität und Verständlichkeit der Sprache bei. Die Gleichstellungsbeauftragte hat daher eine Leitlinie

veröffentlicht, die zum [Download](#) bereit steht.

Vorgestellt: Neue Professorinnen

„Die Universität Freiburg ist einen Wechsel wert.“ Hier präsentieren wir Professorinnen, die den Schritt an die Alma Mater in Freiburg gewagt haben. In dieser Ausgabe haben uns Veronika Lipphardt, Annika Mattissek und Nadine Große fünf Fragen beantwortet.

Prof. Dr. Veronika Lipphardt



(privat)

Seit Juni 2015 Professorship in Science and Technology Studies am University College Freiburg.

Meinen Tag beginne ich mit: Zähneputzen, dann gehe ich die Kinder aufwecken.
[Weiterlesen](#)

Prof. Dr. Annika Mattissek



(privat)

Seit April 2015 Inhaberin des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeographie und Nachhaltige Entwicklung.

Meinen Tag beginne ich mit: Dem Anstellen des Radios.
[Weiterlesen](#)

JunProf. Dr. Nadine Große



(privat)

Seit Oktober 2015 Juniorprofessorin mit Tenure Track in der Arbeitsgruppe Geometrie am Mathematischen Institut.

Meinen Tag beginne ich mit: Einem Frühstück. Meistens Skyr mit Obst.

[Weiterlesen.](#)

Nachgefragt: Mit Gender Mainstreaming zu mehr Chancengleichheit?!

Im Sommer 2015 haben sich mehr als 50 Mitarbeiter_innen von Kommunal- und Landesverwaltungen, Hochschulen, Kliniken und Forschungseinrichtungen Baden Württembergs die Möglichkeit, zum Thema Gender Mainstreaming in einem E-Learning Kurs fortgebildet. Petra Landwehr, Sekretariat Germanistische Linguistik der Uni Freiburg und Felix Eichhorn, Stabsstelle Gender and Diversity, Uni Freiburg, schildern ihre [Eindrücke](#).

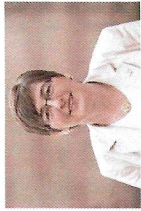


Petra Landwehr und Felix Eichhorn (privat)



Beauftragt: Zuständigkeiten bei Fragen zu sexueller Belästigung und Stalking

Sexuelle Belästigung und Stalking werden an der Universität Freiburg als Lern- und Arbeitsort nicht geduldet. Die Universität Freiburg ist gesetzlich verpflichtet, eine weibliche und eine männliche Ansprechperson in Zusammenhang mit Fragen zu sexueller Belästigung und Stalking für alle Mitglieder und Angehörigen zu benennen. Neben der Gleichstellungsbeauftragten Dr. Ina Steckmann-Bock nimmt auch Prof. Dr. theol. Klaus Baumann die Aufgabe als Ansprechperson an der Universität Freiburg wahr. Der Direktor des Arbeitsbereichs Caritaswissenschaft an der theologischen Fakultät war und ist neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität auch als Psychologischer Psychotherapeut und als Seelsorger tätig.



Dr. Ina Steckmann-Bock



Prof. Dr. Klaus Baumann

Die Ansprechpersonen bieten vertrauliche Beratung und Unterstützung an. Die Kontaktdaten der beiden Ansprechpersonen und weitere Informationen zu sexueller Belästigung und Stalking finden Sie hier:

[Kontakt](#)

[Handlungsleitfaden](#)

Nachlese(n): Fotoausstellung „Frauen, die Forschen“, 24 Spitzenforscherinnen, porträtiert von Bettina Flitner, Januar bis März 2016 in der UB



Physikerinnen und Medizinerinnen, Biologinnen und Astronominnen, Mathematikerinnen und Chemikerinnen. Wissenschaftlerinnen, einmal anders gesehen. [Weitere Fotos hier.](#)



Abonnement Newsletter

Als Mitglied der Universität Freiburg können Sie Ihr Abonnement über [myAccount](#) verwalten (Ein-/Ausstragen, E-Mail-Adresse ändern).

Redaktion: Katja Limbacher und Lina Wiemer

Herausgeberin: Dr. Ina Sieckmann-Bock

Fotos: Soweit nicht anders gekennzeichnet von der Universität Freiburg